

## Steinsperling mit merkwürdiger Schnabelbildung.

Von Karl Daut.

Am 7. Juni 1907 bot mir ein Knabe einen Vogel zum Verkauf an, den er „Edelspatz“ nannte. Derselbe sei vor etwa zwei Jahren bei Bern nebst zwei gleichen Vögeln gefangen



*Steinsperling mit abnormaler Schnabelbildung.*

worden; er habe ihn längere Zeit mit Kanarien zusammen-  
gesperrt und wolle ihn jetzt, da er zur Bastardzucht nichts  
tauge, verkaufen. Dieser Vogel entpuppte sich nun als ein  
*Steinsperling* (*Pyrgita petronia* (L)). Obschon sein Gefieder durch  
die Gefangenschaft arg gelitten hatte, war die Art an dem gut  
entwickelten *zitronengelben* Brustfleck sofort erkennbar. Der  
Oberschnabel dieses Steinsperlings zeigt auf beiden Seiten  
einen vorn abgerundeten Auswuchs über welchen die Schnabel-  
spitze zirka 4 mm hervorragt. Der Unterschnabel ist normal  
ausgebildet. Die Abbildung ist nach einer Photographie des  
ausgestopften Vogels hergestellt.

